

Ressourcenaktivierung findet im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Jugendwohlfahrt statt. Das Angebot stellt eine zeitlich begrenzte, zusätzliche Interventionsmöglichkeit im Rahmen einer Maßnahme der Jugendwohlfahrt (Unterstützung der Erziehung bzw. volle Erziehung mobil und stationär) dar und findet in Kooperation mit dem bereits bestehenden Helfersystem statt.

Warum Ressourcenaktivierung?

Wir gehen davon aus, dass es in jedem Menschen eine richtunggebende Kraft (Selbstaktualisierungstendenz) gibt, die Weiterentwicklung (Handlungs- und Lösungskompetenzen) und Selbstverantwortung ermöglicht.

Im Rahmen der Ressourcenaktivierung gilt es die Selbstaktualisierungstendenz wahrzunehmen (Ressourcenfindung), diese zu fördern und vor allem so in den Alltag zu transferieren, dass sie in klaren Handlungs- und Lösungsschritten umgesetzt werden kann.

Einsatzmöglichkeiten

Grundsätzlich kann das Angebot bei allen Problemfeldern genutzt werden, da Ressourcenaktivierung ein individuelles und klientenbezogenes Konzept ist. Aus diesem Grund erfolgt bei jedem/r KlientIn eine ausführliche Anamnese, eine Zielformulierung und eine Evaluation.

Ressourcenaktivierung kann für Kinder, Jugendliche und Familien in bestehenden Maßnahmen angefordert werden.

Der Fokus liegt auf dem Erkennen der eigenen Muster und deren Zusammenhänge im Alltag. Schließlich sollen alltagstaugliche Handlungsschritte zur Musterunterbrechung erarbeitet werden.

Setting

Je nach Auftrag, Ziel und vorliegender Problematik erfolgt Ressourcenaktivierung im Einzelsetting (mehrere Einzeltermine für einen festgelegten Zeitraum) oder im Gruppensetting (mehrtägige Aktivitäten).

Die Angebote in der Gruppe finden im Rahmen eines Zweitagesseminars am Ferienhof Denkgut statt.



Methoden

Mit folgenden Methoden kann bei Ressourcenaktivierung gearbeitet werden:

- **Körperarbeit geht davon aus, dass Lebenskrisen, Traumata, aber auch ungelebte Möglichkeiten und Ressourcen körperlich verankert sind und damit auch über den Körper angesprochen und bearbeitet werden können (z.B. Tanz, Qi Gong, Shinai).**
- **Mit Hilfe von Symbolarbeit können sowohl inkongruente Gefühlszustände, als auch innere Ressourcen sichtbar, erfahrbar und mitteilbar werden.**
- **Töne in der Klangarbeit ermöglichen einen intensiven Zugang zu unbewussten Gefühlen und Empfindungen. Dadurch können innere Spannungszustände (Wut, Trauer, Angst...) reduziert werden.**
- **Durch begleitende Reflexionen und kreativen Angeboten zur Verankerung des Erfahrenen werden erste Handlungsschritte für die alltägliche Lebenssituation erarbeitet.**

Rahmen

Die klientenbezogene Vereinbarung wird zwischen Jugendwohlfahrt und der „Sozialen Initiative, gemeinnützige Gesellschaft mbH“ abgeschlossen und umfasst folgende Rahmenbedingungen: Anlass für die Ressourcenaktivierung, Zielformulierung, Klärung des Settings, Informationsweitergabe und Vernetzung zum bestehenden Helfersystem.

Ausschlusskriterien

Akute psychiatrische Phasen, sowie eine akute Suchterkrankung stellen Ausschlusskriterien dar.

Vertrag, Kosten und Abrechnung

Die Kostenabrechnung ist abhängig von der Intensität der notwendigen Betreuung und wird jeweils individuell vereinbart. Als Richtlinie werden in der Seminarform für zwei Tage 16 Betreuungsstunden und ein Sachkostenaufwand von ca. 160,- pro Klient verrechnet. Vor- und Nachbereitungszeiten sind darin noch nicht enthalten.

Kontakt

Organisatorisch: Mag. (FH) Gregor Bayer; 4040 Linz, Petrinumstraße 12
Tel.: 0676 84 13 14 206; gregor.bayer@soziale-initiative.at

Inhaltlich: Klaus Ritzberger; 4040 Linz, Petrinumstraße 12
Tel.: 0664/180 24 63; klaus.ritzberger@soziale-initiative.at

Ausgabe: Juni 2010